

V. ASSING, Hannover

Über *Sunius fallax* (LOKAY, 1919) (Col., Staphylinidae)

Summary In order to clarify the identity of *Sunius fallax* (LOKAY) the type series was examined. The synonymy of *S. austriacus* (COIFFAIT) with *S. fallax* is confirmed. *S. fallax* sensu COIFFAIT is regarded as a new species closely related to *S. melanocephalus* (F.): *S. anaticus* n. sp.. The male genitalia of the taxa treated in the study as well as the male sternite VIII of *S. fallax* are figured.

Résumé Pour clarifier l'identité de *Sunius fallax* (LOKAY) la série des types était examinée. Il est confirmé que *S. austriacus* (COIFFAIT) est synonym de *S. fallax*. *S. fallax* sensu COIFFAIT est regardé comme une espèce nouvelle très proche du *S. melanocephalus* (F.): *S. anaticus* n. sp. Les édégés des taxa traités dans cette étude et la sternite VIII du mâle du *S. fallax* sont illustrés.

Sunius fallax wurde als *Medon fallax* von LOKAY (1919) nach Tieren aus Bosnien, Mazedonien und Griechenland beschrieben. COIFFAIT (1961) führt die Art in seiner Arbeit über die Gattung *Hypomedon* in Europa und dem Mittelmeergebiet nicht an, beschreibt aber u.a. eine neue Art aus dem südöstlichen Österreich (Neusiedlersee), *H. austriacus*, die er in die Gruppe des *H. propinquus* (BRIS.) stellt. Einige Jahre später weist derselbe Autor darauf hin, daß *S. fallax*, der in dieselbe Gruppe gehöre, auf dem Balkan und in Anatolien verbreitet sei und bildet den Aedeagus eines türkischen Tieres ab (COIFFAIT 1969). SMETANA (1964), der die Art aus der Slowakei meldet sowie LOHSE (1964) und BOHAC (1985) unterscheiden im Rahmen ausführlicher Differentialdiagnosen bzw. Bestimmungstabellen *S. fallax* von *S. melanocephalus* (F.) und gehen dabei insbesondere auf die primären und sekundären männlichen Geschlechtsmerkmale ein. Die Genitalabbildungen zu *S. fallax* bei diesen Autoren, von denen die beiden letzteren *S. austriacus* (COIFFAIT) ohne weitere Begründung als Synonym von *S. fallax* betrachten, beziehen sich jedoch eindeutig auf eine andere Art als die entsprechende Darstellung bei COIFFAIT (1969). COIFFAIT (1984) bestreitet aber die Synonymie seines *austriacus* mit *fallax* und weist noch einmal ausdrücklich auf die Unterscheidungsmerkmale hin (ohne allerdings die Behaarung der letzten ♂ Abdominalsternite zu berücksichtigen): die abgeflachten, weniger breiten Elytren und vor allem der charakteristische Bau einschließlich der Innenstrukturen des Aedeagus. Bei diesen Merkmalen – abgesehen von den Innenstrukturen des Internalsacks, die nur bei COIFFAIT (1961, 1969, 1984) abgebildet werden – handelt es sich aber gerade um die, die von den anderen genannten Autoren zur Trennung des *fallax* von *melanocephalus* herangezogen werden.

Nachdem mir sowohl Tiere aus dem Neusiedlerseegebiet (dem locus typicus des *S. austriacus*), dem griechischen Festland und Kreta vorlagen, auf die die Beschreibung des *S. austriacus* und des *S. fallax* sensu BOHAC (1985), LOHSE (1964) und SMETANA (1964) paßte, als auch türkisches Material, daß dem *S. fallax* sensu COIFFAIT (1969, 1984) entsprach, sollte eine Untersuchung des Typus die Identität des wahren *fallax* klären. An dieser Stelle danke ich den Herren M. KOCIAN und Dr. J. JELINEK, die die Ausleihe der Typenserie aus dem Narodni Muzeum v Praze ermöglichten.

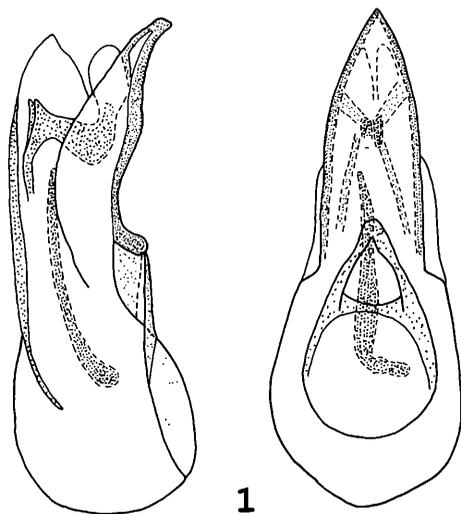
Sunius fallax (LOKAY, 1919)

Medon fallax LOKAY 1919, S. 22
Hypomedon austriacus COIFFAIT 1961, S. 23, 31 f.
nec Hypomedon fallax (LOK.) COIFFAIT 1969, 1984
Medon (Hypomedon) fallax LOK., SMETANA 1964
Hypomedon fallax (LOK.), LOHSE 1964
Sunius fallax (LOK.), BOHAC 1984

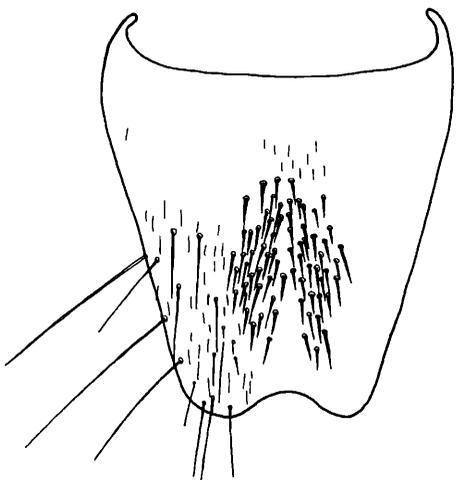
Untersuchtes Typenmaterial:

Holotypus ♂, Kalávrvta, Morea, Holtz, ♂, *Medon fallax*, Typus, Mus. Nat. Pragae, Inv. 65695.
 Paratypen: 1 ♀ Funddaten wie Holotypus, Cotypus, Mus. Nat. Pragae, Inv. 65697; 1 ♂, Velez, Matzenauer, Cotypus, Mus. Nat. Pragae, Inv. 65698; 1 ♂, Sarajevo, Cotypus, Mus. Nat. Pragae, Inv. 65700; 1 ♀, Pajares, Hisp. b., Cotypus, Mus. Nat. Pragae, Inv. 65701.

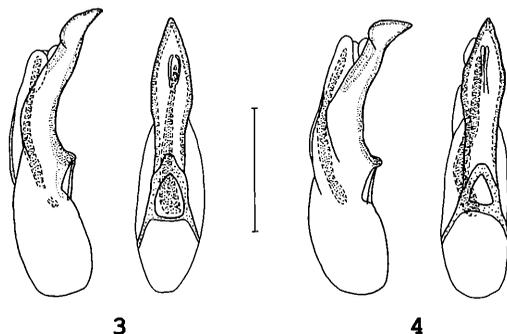
Der (rücklings aufgeklebte) Holotypus wurde genitalpräpariert; sowohl der Aedeagus als auch das Sternit VIII wurden im Durchlicht unter dem Mikroskop untersucht. Ektoskelettal und genitaler entspricht das Tier



1



2



3

4

Abb. 3-4: Aedoeagus von *Sinus melanocephalus* (F.) (3) und *Sinus anaticus* n. sp., Holotypus (4). Maßstab: 0,25 mm.

eindeutig dem *fallax* sensu BOHAC (1985), LOHSE (1964) und SMETANA (1964) sowie dem *austriacus* COIFFAIT, womit letzterer tatsächlich als jüngeres Synonym des *S. fallax* (LOK.) zu betrachten ist. Der Aedoeagus des *S. fallax* läßt sich anhand der Gestalt seines Medianlobus und seiner Innenstrukturen leicht von dem des *S. melanocephalus* unterscheiden (Abb. 1). Ferner ist das ♂ Sternit VIII bei *fallax* hinten flacher ausgerandet, und es besitzt im Gegensatz zu dem des *melanocephalus* beiderseits der Mitte eine auffällige Häufung dicker schwarzer Haare (Abb. 2). Für weitere Unterscheidungsmerkmale sei hier auf die erwähnten Differentialdiagnosen und Tabellen verwiesen. Verlässliche Meldungen des *S. fallax* liegen aus dem südöstlichen Österreich (HORION 1965), der Slowakei (BOHAC 1985; JANAK 1993; SMETANA 1964) und Bulgarien (RAITSCHEV 1986) vor. Mir lagen Tiere aus dem Neusiedlerseegebiet, Griechenland (Kassandra) und von Kreta vor. Aus der Türkei ist *S. fallax* bisher nicht bekannt. Der ♀ Paratypus aus Spanien gehört zu einer anderen Art.

Zur Klärung der Identität des *fallax* sensu COIFFAIT (l.c.) wurden die Aedoeagi sowie die sekundären Geschlechtsmerkmale von – der Beschreibung entsprechenden – ♂♂ aus der südlichen Türkei untersucht. In Behaarung und Form der Sternite VII und VIII sowie hinsichtlich der Innenstrukturen des Internalsackes ähneln die Tiere sehr dem *S. melanocephalus*. Allerdings weicht der Apex des Medianlobus konstant von europäischen *melanocephalus* dadurch ab, daß er deutlich stärker nach ventral gebogen ist (Abb. 3-4). Nun wurden bei einigen anderen Paederinen (vgl. z. B. *Lobrathium multipunctum* [GRAV.]) geringfügige Unterschiede in der Form des Medianlobus zur Charakterisierung von Subspezies herangezogen. Da jedoch die Verbreitungsgebiete der hier betrachteten Taxa in Kleinasien zum jetzigen Zeitpunkt weitgehend ungeklärt sind, andererseits aber der Rassenstatus nur auf der

Abb. 1-2: Aedoeagus (1) und ♂ Sternit VIII (2) von *Sinus fallax* (Lok.). Maßstab: 0,25 mm.

Grundlage umfangreicher zoogeographischer Daten abzusichern ist, und da sich ferner die türkischen Tiere auch ekto skeletal von *S. melanocephalus* unterscheiden, erscheint es mir als die vorerst beste Lösung, die in Anatolien vorkommende Form als eigenständige Art zu betrachten:

Sunius anaticus n. sp.

Hypomedon fallax (LOK.), COIFFAIT (1969, 1984)

Holotypus ♂, TR, Antalya, Umg. Manavgat, 0–50m, 2.I.1991, ASSING leg. (coll. m.).
Paratypen: 1 ♂, Turkey, Antalya, Korkuteli, 13. VI. 1992, G. Gillerfors (coll. WUNDERLE); 2 ♂♂, Tu. Side, light, Stig Lundberg, 12. 6. 92 (coll. WUNDERLE, coll. m.); 3 ♀♀, TR, Antalya, Umg. Manavgat, 0–50m, 5. I. 1991, ASSING leg. (coll. m.).

Beschreibung:

In Größe, Färbung und Punktur wie *S. melanocephalus* (F.), von letzterem aber äußerlich anhand der relativ längeren und breiteren Elytren zu unterscheiden. Diese sind – von der Scutellumspitze bis zum Hinterrand gemessen – beim (brachypteren?) Holotypus etwas (0,91x) kürzer und 1,14x breiter als das Pronotum, bei den anderen, macropteren Paratypen 1,06–1,09x länger und 1,20–1,28x breiter als das Pronotum. Zwei der ♂ Paratypen wurden am Licht und daher sehr wahrscheinlich fliegend gefangen. *S. anaticus* n. sp. ist somit offenbar hinsichtlich der Ausbildung des Flugapparats bzw. seines Flugvermögens dimorph. Bei dem mir vorliegenden Material von *S. melanocephalus* sind die Elytren deutlich (0,79–0,86x) kürzer und nur 1,03–1,12x breiter als das Pronotum, und keines von ca. 100 untersuchten Exemplaren war macropter.

♂: Sternit VIII hinten wie bei *S. melanocephalus* spitzwinklig eingeschnitten und ohne auffällige Behaarung. Aedoeagus ähnlich dem des *melanocephalus*, aber Apex des Medianlobus in Seitenansicht apikal stark nach ventral gebogen (Abb. 4), apikal z.T. länger und spitzer ausgezogen als in der Zeichnung dargestellt. Die Art ist bisher nur aus dem asiatischen Teil der Türkei bekannt (Name!). Auch die von BORDONI (1994) kürzlich aus der Südtürkei gemeldeten *Hypomedon fallax* gehören zu *S. anaticus*.

Literatur

- BOHAC, J. (1985): Review of the subfamily Paederinae (Coleoptera, Staphylinidae) of Czechoslovakia. Part II. – Acta ent. bohemoslov. 82: 431–467.
BORDONI, A. (1994): Nuove specie di Staphylinidae della regione mediterranea (Coleoptera). CVII contributo alla conoscenza degli Staphylinidae. – REDIA 77: 23–32.
COIFFAIT, H. (1961): Les *Hypomedon* d'Europe et de la Région Méditerranéenne (Coleoptera Staphylinidae). – Rev. Franc. d'Entomol. 28: 16–40.
COIFFAIT, H. (1969): Formes nouvelles ou mal connues des genres *Medon* et *Hypomedon*. – Ann. Spéleol. 24: 701–727.
COIFFAIT, H. (1984): Coléoptères Staphylinidae de la Région Paléarctique Occidentale. V. Sous famille Paederinae Tribu Paederini 2. Sous famille Euaesthetinae. – Nouv. Rev. d'Entomol. 12(4): 1–440.
HORION, A. (1965): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. X. Staphylinidae 2. Teil, Paederinae bis Staphylininae. – Überlingen, Bodensee.
JANÁK, J. (1993): Interessante Funde der Kurzflügler aus Mähren und aus der Slowakei (Coleoptera: Staphylinidae). – Klapalekiana 29: 1–17.
LOHSE, G. A. (1964): Fam. Staphylinidae I (Micropeplinae bis Tachyporinae). – in: FREUDE, H., HARDE, K. W. & G. A. LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 4, Krefeld.
LOKAY, E. (1919): Nové Staphylinidy palaearktické. – Cas. Cs. Spl. ent. 16: 21–25.
RAITSCHEV, I. M. (1986): Systematische Liste und Synonymik der bulgarischen Staphylinidae s. str. (Coleoptera). – Articulata 2(9): 329–335.
SMETANA, A. (1964): Systematische und faunistische Beiträge zur Kenntnis der Staphyliniden-Fauna der Tschechoslowakei VI (Col., Staphyl.). – Cas. Cs. Spl. ent. 61: 162–172.

Anschrift des Verfassers:

Volker Assing
Gabelsbergerstr. 2
D-30163 Hannover

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Assing Volker

Artikel/Article: [Über *Sunius fallax* \(Lokay, 1919\) \(Col., Staphylinidae\). 267-269](#)